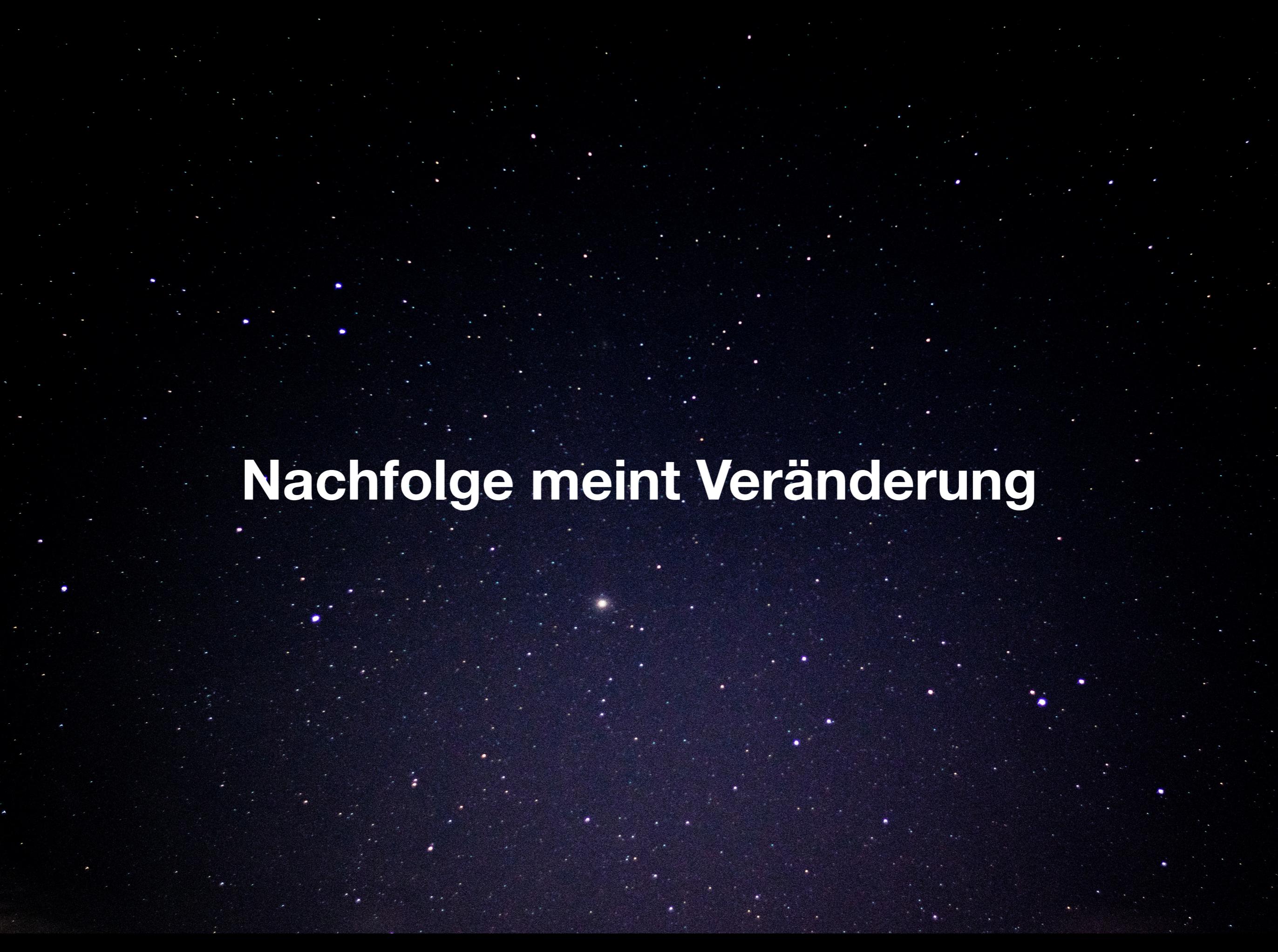


ABRAHAM

Gottes Verheißung folgen



The image features a dark, starry night sky as a background. The stars are scattered across the frame, with some appearing as bright white dots and others as smaller, fainter points of light. The text "Nachfolge meint Veränderung" is centered in the middle of the image in a bold, white, sans-serif font. The overall composition is simple and evocative, suggesting a theme of change or succession in a cosmic or philosophical context.

Nachfolge meint Veränderung

5 Auch Lot, der mit ihm zog,
hatte viele Schafe, Ziegen
und Rinder und viele Zelte, in
denen seine Hirten mit ihren
Familien lebten. 6 Das
Weideland reichte nicht aus
für die Viehherden der
beiden; sie konnten auf die
Dauer nicht
zusammenbleiben. 7 Es gab
immer Streit zwischen den
Hirten Abrams und den Hirten
Lots. Außerdem wohnten
damals noch die Kanaaniter
und die Perisiter im Land.

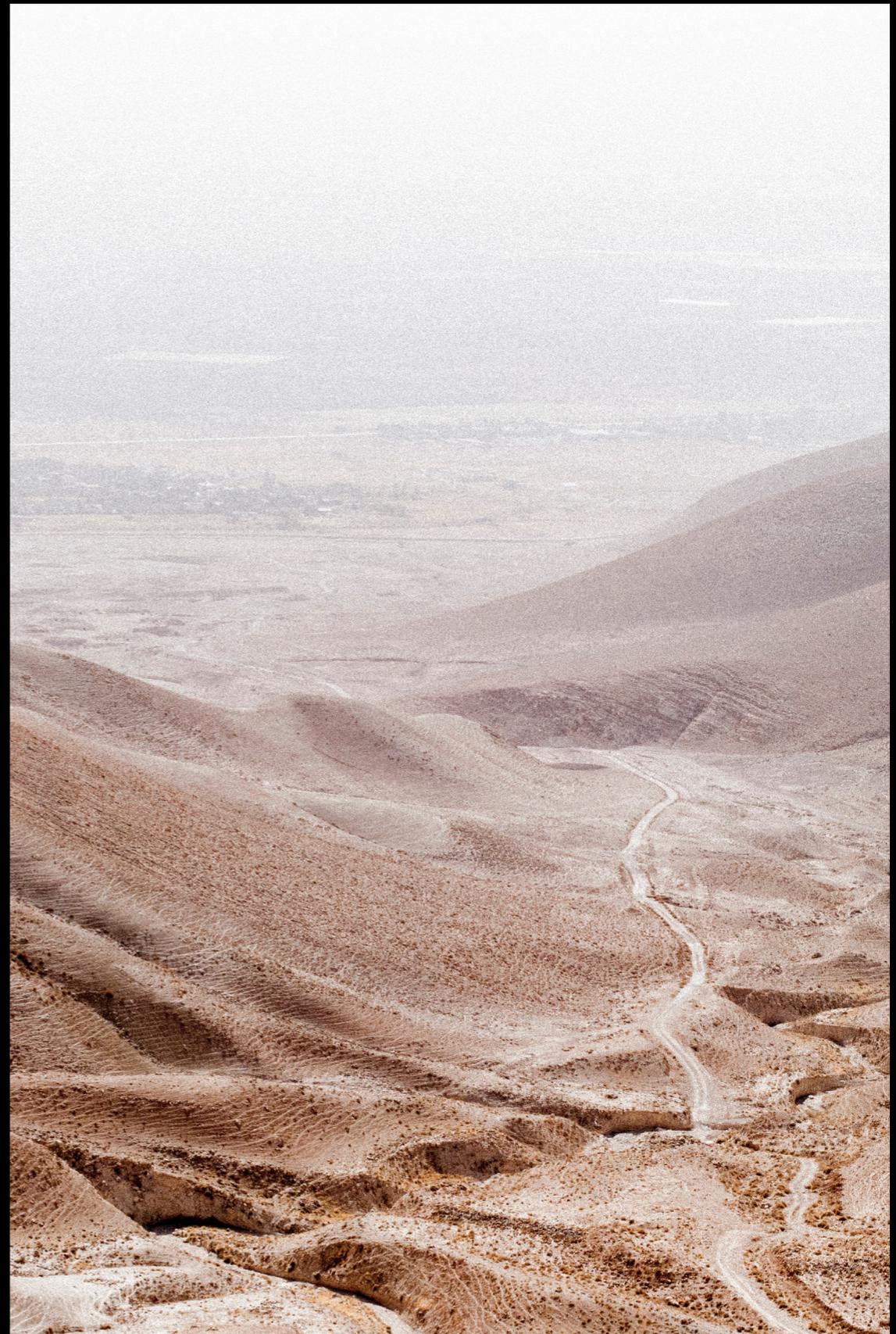
1. Mose 13,5-18



8 Da sagte Abram zu seinem Neffen: »Es soll doch kein Streit zwischen uns sein, auch nicht zwischen unseren Hirten. Wir sind doch Brüder!

9 Das Beste ist, wir trennen uns. Das ganze Land steht dir offen: Du kannst nach Norden gehen, dann gehe ich nach Süden; du kannst auch nach Süden gehen, dann gehe ich nach Norden.«

1. Mose 13,5-18



**So trennten sich die beiden:
12 Abram blieb im Land
Kanaan, Lot ging ins Gebiet
der Jordanstädte und kam im
Lauf der Zeit mit seinen
Zelten bis nach Sodom.¹³
Die Bewohner Sodoms aber
führten ein schändliches
Leben, das dem Herrn
missfiel.**

1. Mose 13,5-18



14 Nachdem Lot sich von Abram getrennt hatte, sagte der Herr zu Abram: »Sieh dich von hier aus nach allen Seiten um, nach Norden, nach Süden, nach Osten und nach Westen!

15 Das ganze Land, das du siehst, will ich für immer dir und deinen Nachkommen geben.**16** Und ich werde deine Nachkommen so zahlreich machen wie den Staub auf der Erde, den niemand zählen kann.**17** Durchzieh das Land nach allen Richtungen; dir und keinem anderen gebe ich es.«

1. Mose 13,5-18



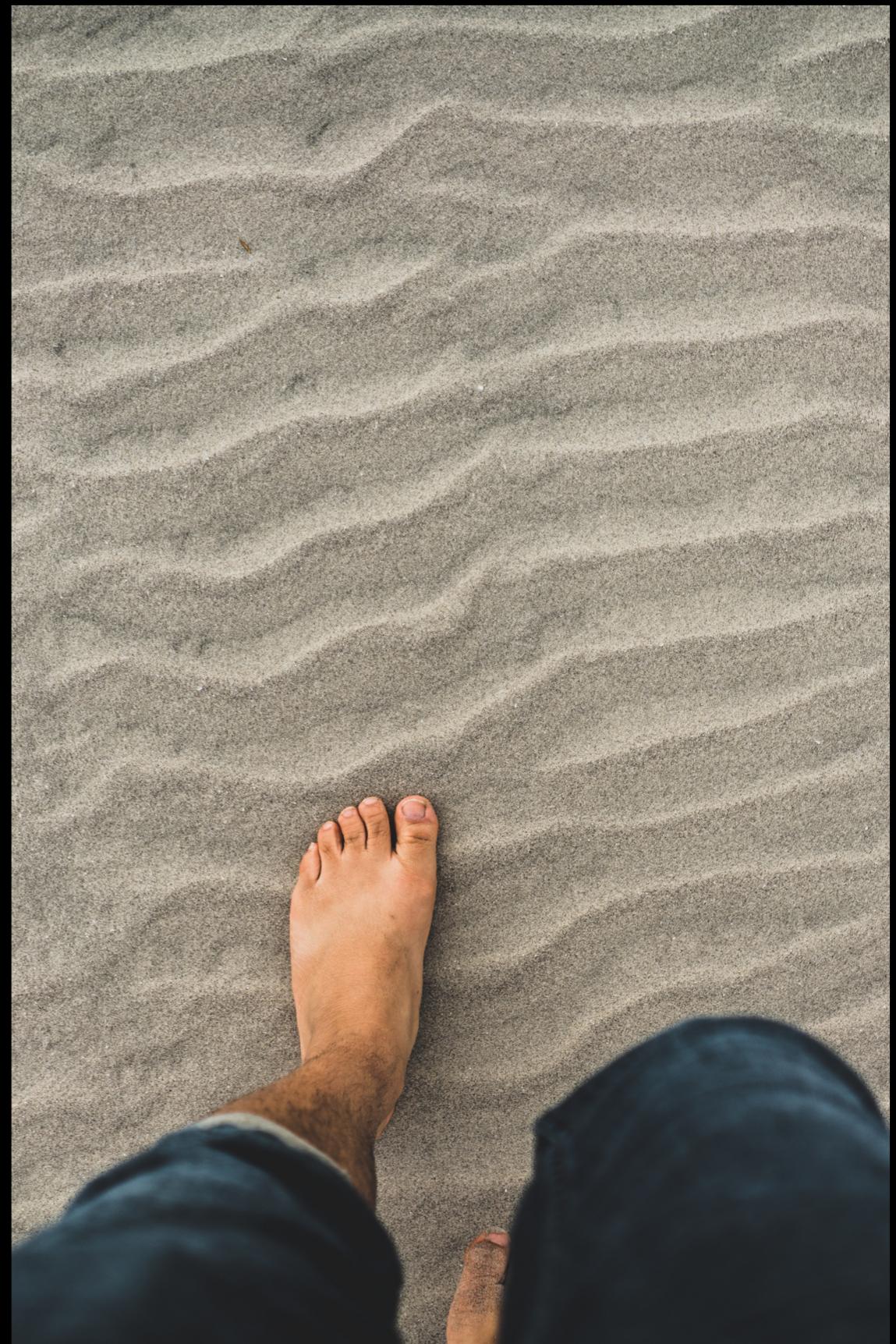
18 Abram zog mit seinen
Zelten weiter und nahm
seinen Wohnsitz in Hebron,
bei den Eichen von Mamre.
Dort baute er einen Altar für
den Herrn.

1. Mose 13,5-18



7 denn unser Leben hier auf
der Erde ist ein Leben des
Glaubens, noch nicht ein
Leben des Schauens.

2. Korinther 5,7



4 Doch dann ist die Güte Gottes, unseres Retters, und seine Liebe zu uns Menschen sichtbar geworden, 5 und er hat uns gerettet – nicht etwa, weil wir so gehandelt hätten, wie es vor ihm recht ist, sondern einzig und allein, weil er Erbarmen mit uns hatte. Durch das Bad der Wiedergeburt hat er den Schmutz der Sünde von uns abgewaschen und hat uns zu neuen Menschen gemacht. Das ist durch die erneuernde Kraft des Heiligen Geistes geschehen.

Titus 3,4-5



**1 Der Herr ist mein Hirte,
darum leide ich keinen
Mangel.**

**2 Er bringt mich auf
Weideplätze mit saftigem
Gras**

**und führt mich zu
Wasserstellen, an denen ich
ausruhen kann.**

**3 Er stärkt und erfrischt
meine Seele.**

**Er führt mich auf rechten
Wegen**

**und verbürgt sich dafür mit
seinem Namen.**

Psalm 23,1-3





1 Wenn ihr nun mit Christus auferweckt seid, dann orientiert euch nach oben, wo Christus ist! Gott hat ihm den Ehrenplatz an seiner rechten Seite gegeben. 2 Richtet also eure Gedanken nach oben und nicht auf die irdischen Dinge! 3 Ihr seid doch gestorben, und euer Leben ist mit Christus bei Gott verborgen. (Kolosser 3,1-3)

**„Glauben ist die Fähigkeit,
der Kraft Gottes zu vertrauen
und sich auf diese Kraft zu
verlassen, die jenseits meiner
Wirklichkeiten liegt, jenseits
meines instinktiven
Pessimismus und meiner
Bereitschaft, mich mit
weniger als dem Besten
zufriedenzugeben“**

Gordon MacDonald

